



# Französisch

1. Präambel
2. Curriculum Klassen 6
3. Curriculum Klassen 8
4. Curriculum Klassen 10
5. Curriculum JgSt 11 + 12
6. Leistungsbewertung
7. Hausaufgaben-Konzept
8. Außerunterrichtliche Angebote
9. Auslands-Austausch
10. DELF/DALF

# Curriculum Französisch

## Präambel

Der Französischunterricht am Suitbertus-Gymnasium entwickelt seine Inhalte und Unterrichtsziele auf der Basis der staatlichen Vorgaben für den Französischunterricht in NRW und der besonderen Bildungs- und Erziehungsziele einer katholischen Schule in der Trägerschaft des Erzbistums Köln. Ziel unserer Arbeit ist das Mündigwerden der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler, damit ihr Leben auch im christlichen Sinne gelingt.

Die Fachgruppe Französisch des Suitbertus-Gymnasium erfüllt ihre Aufgabe

- im Bewusstsein der globalen Bedeutung der französischen Sprache in der heutigen Welt: Gute Kenntnisse des Französischen sind, international gesehen, in vielen Lebensbereichen und Berufsfeldern für eine zwischenmenschlich und gesellschaftlich erfolgversprechende Interaktion erwünscht;
- im Bewusstsein der besonderen Bedeutung der französischen Sprache in Düsseldorf und Umgebung (mehrere tausend Franzosen leben hier), in NRW (EUREGIO) und generell in Deutschland als direktem Nachbarland Frankreichs, Belgiens und Luxemburgs;
- im Bewusstsein der besonderen Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen in ihrer wechselhaften geschichtlichen Entwicklung hin zu einer echten Partnerschaft oder Freundschaft in einem zusammenwachsenden Europa;
- im Bewusstsein der besonderen Verantwortung im Rahmen der Ziele der Europäischen Union, jeder Bürger der EU möge mindestens zwei moderne Fremdsprachen außer seiner Muttersprache auf angemessenen Niveau beherrschen;
- im Bewusstsein der Notwendigkeit, auf dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Ängste und Vorurteile anders kulturell geprägten Menschen gegenüber abzubauen sowie Offenheit und interkulturellen Austausch mit frankophonen Sprechern zu fördern und zu pflegen.

Die Fachgruppe sieht neben der *Vermittlung sprachlicher Mittel und Fertigkeiten* (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Orthographie) ihre Aufgabe in der Vermittlung von Kompetenzen, die die *interkulturelle Handlungsfähigkeit*, wie sie der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen definiert (Europarat 2001), fördern.

Hierzu gehören kommunikative Kompetenzen, interkulturelle Kompetenzen, technische und methodische Kompetenzen des selbständigen und kooperativen Lernens sowie Kompetenzen im Umgang mit Texten und Medien.

Die Vermittlung dieser Kompetenzen erfolgt in der Sek I u.a. mit Hilfe der Lehrbücher, entsprechender Lektüren oder anderer Zusatzmaterialien sowie der Nutzung der neuen Medien (DVDs/ Internet). Die Sek II ist der Obligatorik des Zentralabiturs verpflichtet.

## Evaluation

Die im Folgenden dargestellten schulinternen Lehrpläne zu SEK I und SEK II unterliegen einer fortlaufenden Evaluation durch die Fachgruppe Französisch. So werden in einem kontinuierlichen Prozess bei Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen sowohl die fachinternen Lehrpläne, die Bemerkungen zur Leistungsüberprüfung, als auch die außerunterrichtlichen Aktivitäten einer fortwährenden Überprüfung unterzogen. Dabei ist uns bewusst, dass es sich bei dem Fach Französisch stets um ein Wahlfach handelt, dass auf jeder Stufe in Konkurrenz zu anderen Fächern steht und deshalb des besonderen Engagements und der hohen Motivation der Fach-



gruppe bedarf, um den Stellenwert des Faches an unserer Schule auf hohem Niveau zu halten und zu sichern.

Erzbischöfliches Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf-Kaiserswerth, Schulinternes Curriculum Französisch (F6), Klasse 6

Quartal	Inhalt	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodenkompetenz	Interkulturelle Kompetenzen/Orientierungswissen	Fördermöglichkeiten/weitere Aktivitäten
6/1	<p><b>Découvertes 1</b></p> <p><b>Leçon 1: Salut! Bonjour!</b></p> <p><b>Leçon 2: Dans le quartier</b></p>	<p>sich begrüßen, sich vorstellen, jdn. willkommen heißen, sich verabschieden, sich bedanken, jdn. vorstellen, nach dem Namen fragen, nach dem Befinden fragen, Herkunft angeben</p> <p>sagen, was jd. macht nach einer Person, Sache, Tätigkeit und einem Ort fragen Vorschläge machen: <i>on</i> +Verb Zustimmung/Ablehnung äußern: <i>oui, d'accord, non, bof!</i></p>	<p><b>Grammatik:</b> Verben (teilw.): <i>être/appeler</i> Ergänzungsfrage/Intonationsfrage/Entscheidungsfrage unbestimmter Artikel</p> <p><b>Wortschatz:</b> persönliches Vorstellen Schule in Frankreich</p> <p><b>Grammatik:</b> Verben auf <i>-er</i>/Subjektpronomen Sg. Verben auf <i>-er</i>: 1.-3. Pers. Sg./Subjektpronomen <i>il/elle/on</i> bestimmter Artikel Sg. Ergänzungsfragen Präpositionen des Ortes</p> <p><b>Wortschatz:</b> Stadt, Einrichtungen, Gebäude, Plätze</p>	<p>Gespräche verstehen/globales Verstehen Worterschließung/Nutzung sprachlichen Vorwissens sich zurecht finden auf einem Lageplan</p> <p>mit dem Französischbuch arbeiten <i>Savoir faire:</i> Zuordnung von Bildern und Hörtexten</p>	<p>Aspekte des Schullebens in Frankreich Jugendliche/Jugendsprache</p> <p>Leben in einem PariserStadtviertel</p>	<p>grundsätzlich weitere lehrwerksbegleitende Materialien wie <i>Face à Face</i>/Fundgrube für die Freiarbeit/Trainingsbuch/Standardaufgaben</p> <p>Stadtplan Paris</p> <p>Dialoge an verschiedenen Orten</p> <p>Einkaufsgespräche</p> <p>Internetrecherche</p>
6/2	<p><b>Leçon 3: Tu habites où?</b></p>	<p>sich begrüßen, sich vorstellen, sagen/fragen, wo jd. wohnt, woher jd. stammt Missfallen aus-</p>	<p><b>Grammatik:</b> <i>il y a</i> unbestimmter und bestimmter Artikel Plural Plural des Nomens <i>Liaison</i> bei Zahlen</p>	<p>andere Vokabeln lernen: Eselsbrücken, Klangbilder, Pantomime <i>Savoir faire:</i></p>	<p>Ortsbeschreibungen Eltern, Wohnung, Umzug Freunde</p>	<p>Chansons</p> <p>Dialogsituationen in der Familie/mit anderen Menschen (Vermieter, etc.)</p>

6/3	<p><b>Leçon 4:</b> <i>Les activités</i></p> <p><b>Leçon 5:</b> <i>A Paris</i></p>	<p>drücken Besitzangaben machen Zugehörigkeiten ausdrücken</p> <p>Freizeitaktivitäten Tageszeiten/Zeitangaben Vorlieben/Abneigung ausdrücken Unzufriedenheit/ Zweifel/Unsicherheit ausdrücken</p> <p>pourquoi/parce que den Weg beschreiben Informationen einholen Fragen stellen Uhrzeit angeben Besitzangaben machen Enttäuschung/Freude ausdrücken</p>	<p>Verben auf <i>-er</i>: 1.-3. Pers. Pl. <i>+habiter</i> <i>être</i>: 1.-3. Pers. Pl. Possessivbegleiter: <i>mon, ma, mes/ton, ta, tes/son, sa, ses</i> <b>Wortschatz:</b> Wortfeld Stadt</p> <p><b>Grammatik:</b> das Verb <i>faire</i> <i>l'article contracté</i> Verneinung mit <i>ne ... pas</i> Zahlen 11-30 das Verb <i>avoir</i> Besonderheiten: <i>elle aime les ...; ce n'est pas une ...; jouer au foot; avoir peur/mal/envie/12 ans</i> <i>oui, non, si</i> <b>Wortschatz:</b> Wortfeld Freizeit, Sport</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>aller à/chez</i> versch. Fragetypen - einfache Intonationsfrage - Intonationsfrage mit Segmentierung - Frage mit <i>est-ce que+où/pourquoi/quand/comment</i> die Uhrzeit (ugs.) der Imperativ Possessivbegleiter: <i>notre, nos, votre, vos, leur, leurs</i> <b>Wortschatz:</b> Sehenswürdigkeiten</p>	<p>Wortschatz-erschließung durch Bilder/ein Vokabelnetz erstellen</p> <p><i>DELF</i> selektives Hörverstehen <i>choix multiple</i> einen Text verstehen <i>Savoir faire:</i> Globalverstehen /Texte erschließen/selektive Informationsentnahme</p> <p>Fragen stellen <i>Savoir faire:</i> ein Bilddokument mittels Fragen analysieren</p>	<p>über Freizeitaktivitäten sprechen über sich/andere sprechen Altersangaben machen</p> <p>als Tourist nach dem Weg fragen eine Geschichte um eine spannende Verfolgungsjagd verstehen Tagesabläufe besprechen</p>	<p>Dialoge in Freizeitsituationen</p> <p>Stundenpläne in Frankreich und Deutschland</p> <p>Broschüren zu Ferienmöglichkeiten/Sprachreisen in Frankreich</p> <p>Informationsmaterial zu Paris bearbeiten</p> <p>touristische Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen</p> <p>Wegbeschreibungen einüben</p>
-----	---	---	--	---	--	---

6/4	<p><b>Leçon 6:</b> <b>Des métiers</b></p> <p><b>Leçon 7:</b> <b>L'anniversaire</b></p>	<p>über Vorhaben sprechen Enttäuschung/Erstaunen/Erschrecken ausdrücken</p> <p>über ein Fest sprechen, Datum angeben, Tagesablauf schildern Menschen u. Dinge beschreiben Land- u. Stadtleben vergleichen über Verwandtschaftsbeziehungen</p>	<p><b>Grammatik:</b> <i>aller faire qc</i> das <i>futur composé</i> Verneinung: <i>ne ... rien, ne ... plus, ne ... jamais</i> direktes und indirektes Objekt <i>parler à qn/téléphoner à qn/donner qc à qn</i>(ohne Pronomen), <i>aider qn</i> Stellung der Satzglieder im Aussagesatz <i>pour faire qc</i> Zahlen 30-69 Die Verben <i>manger/bouger; pouvoir/savoir/vouloir</i> der Infinitiv als Verbergänzung <i>faire qc, pouvoir faire qc, avoir envie de faire qc; aller+</i> Verneinung <b>Wortschatz:</b>Berufswelt, Film, Fernsehen, Theater, Stars</p> <p><b>Grammatik:</b> Form und Stellung von Adjektiven Farbadjektive Verben: <i>lire, écrire, prendre, boire, ouvrir, aller en (train)/changer de train, jouer à/de</i> Mengenangaben <i>je voudrais</i></p>	<p><i>DELF</i> Hörverstehen: Ausruf, Überraschung oder Frage selektives Hörverstehen: <i>choix multiple</i> auswendig lernen <i>Savoir faire:</i> kreativ schreiben und auswendig lernen</p> <p><i>DELF</i> Dialoge erfinden zu Situationsvorgaben Fehler vermeiden <i>Savoir faire:</i> Fehler suchen</p> <p><i>DELF</i></p>	<p>Welt der Stars, Medien in Frankreich</p> <p>über das Essen sprechen auf dem Bahnhof/am Fahrkartenschalter mit einer Konfliktsituation umgehen Verkehrsmittel benutzen</p>	<p>Chansons</p> <p>Ausschnitte aus Jugendsendungen</p> <p>spannende Geschichte schreiben</p> <p>Stammbaum auf Französisch anfertigen</p> <p>Geburtstagskarten entwerfen</p> <p>Tagebucheinträge schreiben</p> <p><i>organiser une fête</i></p>
-----	--	---	---	---	--	--

	<p><b>Leçon 8:</b> <b>La rencontre</b></p> <p><b>[Leçon 9:</b> <b>Découvertes]</b></p>	<p>sprechen anrufen einen Brief/eine E-Mail schreiben sich entschuldigen sich bedanken sich beklagen Nationalität angeben einkaufen <i>faux amis</i></p> <p>[Zufriedenheit/ Freude ausdrücken Briefe/Postkarten schreiben Angst/Schmerz/ Ärger ausdrücken]</p>	<p><b>Wortschatz:</b> Familie, Feiern, Reisen <b>Grammatik:</b> Verben: <i>attendre, répondre, comprendre, commencer, dire, acheter, payer, il/elle s'appelle</i> [Relativpronomen] [indirekte Rede/Frage] die Zahlen 70-100 das Datum Wortschatz: <b>Wortfeld:</b> Austausch, Länder, Reisen</p> <p><b>[Grammatik:</b> Direkte Objektpronomen <i>le, la, les, me, te, nous, vous</i> Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>dormir</i>) das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> (ohne <i>accord</i>) das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> und mit <i>être</i> die Verben <i>venir, voir, mettre</i> die Demonstrativbegleiter: <i>ce, cet, cette, ces</i> die Indefinitbegleiter: <i>tout, chaque</i> (lexikal.) Zahlen bis 1000 einf. Inversionsfrage <i>Tu pourrais</i> <b>Wortschatz:</b> Wortfeld Ferien]</p>	<p><i>Une lettre de France</i> <b>Savoir faire:</b> sich leichter verständigen können Textstrukturierungen einüben Résuméübungen</p> <p>[<i>DELF</i> Hörverstehen: Äußerungen zeitlich einordnen <b>Savoir faire:</b> differenziertes Hörverstehen]</p>	<p>Austausch mit gleichaltrigen Jugendlichen aus Frankreich Leben in der Jugendherberge</p> <p>[französische Feriengebiete kennen lernen <i>des colonies de vacances</i>]</p>	<p>Briefe schreiben persönliche Daten vorstellen eine Stadt vorstellen/Internet-Recherche Ansichtskarten/ Briefe aus dem Urlaub schreiben</p>
--	--	--	--	---	---	---

Erzbischöfliches Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf-Kaiserswerth Schulinternes Curriculum Französisch F(6), Klasse 7

Quartal	Inhalt	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodenkompetenz	Interkulturelle Kompetenzen/ Orientierungswissen	Fördermöglichkeiten/ weitere Alternativen
7/1	<b>Découverte 2</b>  <b>Leçon 1:</b> <b>J'aime Paris</b>	Ein Vorhaben planen/ein Ziel verfolgen Sorgen ausdrücken über Vergangenes berichten Neigungen/Abneigungen/Ärger/Zweifel/Hoffnungen ausdrücken über das Wetter sprechen	<b>Grammatik:</b> das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> ohne <i>accord</i> : regelmäßige Bildungsweise die Verben auf <i>-ir</i> : <i>dormir/partir/sortir</i> die Verben: <i>voir/mettre/venir</i> <b>Wortschatz:</b> Paris, Großstadt, Familienleben	<i>DELF</i> : diskriminierendes Hörverstehen <i>DELF</i> : Detailverstehen Leseverstehen: überfliegendes Lesen, Strukturieren <i>Savoir faire</i> : Informationen sammeln, analysieren argumentieren	Kenntnis über Paris (Vertiefung) Aspekte des Familienlebens: Umzug Sehenswürdigkeiten/Tourismus	grundsätzlich lehrwerksbegleitende Lektüren und weitere Materialien wie <i>Face à Face</i> , Fundgrube für die Freiarbeit, Trainingsbuch, Standardaufgaben u.ä.
	<b>Leçon 2:</b> <b>Paris-Toulouse</b>	Freude ausdrücken Ablehnung ausdrücken Trost aussprechen Erregung zum Ausdruck bringen Bedauern	<b>Grammatik:</b> das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> die Verben: <i>devoir/recevoir</i> das Verb: <i>courir</i> das Verb: <i>envoyer</i> die Objektpronomen	<i>DELF</i> : Umschreiben eines Tagesablaufs gelernte Gesetzmäßigkeiten anwenden in den Bereichen Vokabular und Grammatik	Familienleben: Umzug von Paris nach Toulouse Verlust der Freunde Schulwechsel	Chansons zu Paris  Briefe/E-mails schreiben  Diskussionen in Familien

		ausdrücken	<i>me/te/</i> <i>nous/vous</i> die Zahlen bis 1000 <b>Wortschatz:</b> Wortfeld Umzug, Freunde, Großstadtleben	<i>Savoir faire:</i> Vokabel- und Grammatikarbeit		Wetterkarten versprachlichen
7/2	<b>Leçon 3:</b> <b>Vivre à</b> <b>Toulouse</b>	Gefühle ausdrücken: <i>être triste, faire la</i> <i>tête, aller mal,</i> <i>avoir peur, être en</i> <i>colère, être</i> <i>content, aller bien,</i> <i>être amoureux,</i> <i>avoir le coup de</i> <i>foudre</i>	<b>Grammatik:</b> die direkten Objektpronomen <i>le/la/les</i> die Verben: <i>plaire, vivre,</i> <i>connaître</i> Relativsätze mit <i>qui, que,</i> <i>où</i> die Adjektive <i>beau,</i> <i>nouveau, vieux</i> das Fragewort <i>quel,</i> <i>quelle, quels, quelles</i> die Demonstrativbegleiter: <i>ce/cet/cette/ces</i> Relativsätze mit Präposition + <i>quoi</i> <b>Wortschatz:</b> Wortfeld Wohnen, neue Freunde, erste Liebe, Freundschaft, Schule	<i>DELF:</i> einen Weg finden/einen Fahr- plan lesen können kreatives Schreiben: das Ende einer Ge- schichte schreiben/ die Cluster-Technik <i>Savoir faire:</i> kreati- ves Schreiben	Eine französische Großstadtkennen lernen Jugendlicheunter sich/Freizeit/Sport/Prob- leme	Lehrbuchbeglei- tende Lektüren  Informationen zu Toulouse sammeln und bearbeiten
	<b>Leçon 4:</b> <b>La classe</b> <b>fait</b> <b>du cinéma</b>	sich beklagen	<b>Grammatik:</b> die indirekten Objektprono- men <i>lui/leur</i> Die Indefinitbegleiter <i>tout</i> <i>und chaque</i>	<i>DELF:</i> Rollenspiel <i>DELF:</i> einen offiziellen Brief schreiben Notizen zu einem Text machen und	die Welt der Medien moderne Technik (Kamera, etc.) Leben französischer Jugendlicher Beziehungen Frank-reichs zu	Filmprojekt  Frankreich in der Welt/ Geschichte: Internet-

			<p>Verben auf <i>-ir</i>: <i>finir</i>  Das Verb: <i>rire</i>  <i>Venir de faire qc, être en train de faire qc</i>  Infinivanschlüsse mit <i>à/de</i>  <b>Wortschatz:</b> Schule/  Medien/Film/Tagesablauf</p>	<p>mündlich vortragen  <i>Savoir faire</i>: eine Umfrage im Unterricht durchführen  das Ergebnis der Klasse vorstellen</p>	Afrika (frühere Kolonien)	Recherche
7/3	<b>Leçon 5: La cuisine française</b>	Einkaufen Wünsche und Glückwünsche aussprechen	<p><b>Grammatik:</b>  Teilungsartikel du/de la/de l'  die Verben:  <i>préférer/répéter</i>  das Verb: <i>appeler</i>  Il (me)faut/Il faut faire qc  en bei Mengen  ne ... personne/ne ... rien</p>	<p><i>DELF</i>: bildunterstützte Hörverstehensübung  Wortschatz erarbeiten/Wörterbucharbeit: mit Gegensatzpaaren lernen  <i>Savoir faire</i>: Wortschatzerarbeiten/  Wörterbucharbeit</p>	Kochen/Essen/ Einkaufen/Restaurants in Frankreich Familienfeiern	<p>Menus bearbeiten   selbst kochen nach französischen Rezepten</p>
	<b>Leçon 6: Communiquer</b>	seine Meinung äußern Stellung nehmen argumentieren eine Behauptung aufstellen Kontakt absichern, rück- und nachfragen	<p><b>Grammatik:</b>  indirekte Rede und Frage (ohne Zeitverschiebung)  Imperativ+Pronomen  das Verb: <i>croire</i>  die Zahlen bis 999.999  die Jahreszahlen  die Ordnungszahlen  <b>Wortschatz:</b> Wortfeld Kommunikation/Konzerte / Stars/Jugendliche</p>	<p><i>DELF</i>: kommunikative Übung: Rollenspiel  Hörverstehen:  Detailverstehen anhand von Schlüsselwörtern  <i>Savoir faire</i>: Detailverstehen eines Chansons anhand von Schlüsselwörtern</p>	Welt der Unterhaltung Verabredungen Kommunikationstechnik	Aktuelle französische Chansons
7/4	<b>Leçon 7: Aventures dans les</b>	Informationen über einen Weg/Ort einholen und	<p><b>Grammatik:</b>  Fragen: Qui/Qu'est-ce qui/</p>	<p><i>DELF</i>: nach dem Weg fragen und den Weg beschreiben</p>	Urlaub in Frankreich, in den Pyrenäen Unfall und Kranken-	Weitere Internet-Recherchen

	<b>Pyrénées</b>	geben Schmerzen ausdrücken Sorge/ Beunruhigung ausdrücken Komplimente machen	que? die Hervorhebung die unverbundenen Personalpronomen moi, toi, ... die reflexiven Verben <b>Wortschatz:</b> Urlaub, Berge, Abenteuer, Unfall, Krankenhaus	Internet-Recherche: Material sammeln, auswerten und präsentieren <i>Savoir faire:</i> Internet-Recherche	Haus Freizeit, Abenteuer	zum Thema Urlaub, Krankenhaus  E-mails schreiben
	<b>[Leçon 8: Lire, écouter, sortir]</b>	[Informationen über Personen geben Personenbeschreibung, erzählen, über Vergangenes berichten, Textgliederungssignale anwenden]	<b>[Grammatik:</b> <i>imparfait</i> Steigerung und Vergleich <i>Imparfait</i> und <i>passé composé</i> (Vordergrund/Hintergrund) <i>pendant/pendant que</i> ] <b>Wortschatz:</b> Jugendzeit-Schriften, Literatur, Musik, Stars]	[ <i>DELFL</i> : Kommunikative Übung: Rollenspiel <i>DELFL</i> : Lautdiskriminierungsübungen kreatives Schreiben: Personen beschreiben <i>Savoir faire:</i> Personenbeschreibung / Textgliederungssignale]	[Jugend in Frankreich Jugend und Medien/ Stars Jugend und Lesen/ Musik Ausgehen]	[Aktuelle französische Musik  Lektüre (Jugendliteratur)]
	<b>[Leçon 9: Voyages en zigzag]</b>	[Überraschung ausdrücken, Erlaubnis geben, ein Versprechen geben, Wahrscheinlichkeit ausdrücken,	[Inversionsfrage mit einem Pronomen als Subjekt Modal-/Hilfsverben mit einem Objektpronomen]	[ <i>DELFL</i> : Hörverstehen: Detailverstehen kreatives Schreiben: Fabeln <i>Savoir faire:</i> kreatives Schreiben]	[Verreisen Familien Frankophonie]	[Reiseprospekte bearbeiten Internet-Recherche über französischsprachige Länder]

		Gleich-gültigkeit zeigen]				
--	--	---------------------------	--	--	--	--

**Erzbischöfliches Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf-Kaiserswerth**

**Schulinternes Curriculum Französisch (F6), Klasse 8/9**

<b>Quartal</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Sprachliche Mittel</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Fördermöglichkeiten/ weitere Aktivitäten</b>
<b>8/1</b>	<p><b>Découvertes 3,</b> <b>Leçon 1:</b> <b>Un été en Normandie</b></p> <p><b>Leçon 2:</b> <b>Découvrir la Bourgogne</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigene Meinung formulieren, begründen</li> <li>- Ratschläge erteilen und einholen</li> <li>- etwas verbieten</li> <li>- kritisieren und auf Kritik reagieren</li> <li>- Dinge miteinander vergleichen</li> <li>- Gefühle ausdrücken</li> <li>- Anweisungen, Erklärungen, Informationen geben und verstehen</li> <li>- Verbote und Erlaubnis äußern</li> </ul>	<p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung und Anwendung des <i>Imparfait</i> (im Vgl. zum <i>p.c.</i>)</li> <li>- Steigerungsformen des Adjektivs</li> <li>- Gebrauch des <i>Plus-que-Parfait</i></li> <li>- <i>ce qui/ce que</i></li> <li>- Relativsätze mit <i>dont</i> und mit Präpositionen + <i>lequel</i></li> <li>- Infinitivsätze</li> </ul> <p><b>Wortschatz:</b> Gefühle, Streiten, seine Meinung ausdrücken</p> <p><b>Orthographie:</b></p>	<p><b>Hör-Sehverstehen,</b> <b>Lesen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- globales und detailliertes Hörverstehen</li> </ul> <p><b>Sprechen/Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sketche entwerfen und spielen</li> <li>- kreatives Schreiben</li> <li>- Perspektivwechsel: Texte um- und weiterschreiben</li> <li>- Streitgespräche</li> <li>- Sprechblasen erfinden</li> </ul> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fécamp: Stadt, Strand, Ferien</li> <li>- die Bourgogne</li> </ul> <p><b>Orientierungswissen</b></p> <p>typische Besonderheiten des frz. Alltagslebens (Essen, Begrüßung, Auf der Straße, „Falsche Freunde“) zuordnen, sich ggf. entsprechend verhalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internet-recherche/Referat: eine Region präsentieren</li> <li>- einen Werbeprospekt zu einer französischen Stadt oder Region gestalten</li> <li>- einen Reisebericht zu einer realen oder fiktiven Reise verfassen</li> </ul>

			Kenntnisvertiefung	anhand konkreter Formulierungshilfen persönliche Meinung ausdrücken		
8/2	<b>Leçon 3:</b> <b>Un clown au collègue</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis äußern</li> <li>- Einwand, Bitte, Verweigerung, Entschuldigung formulieren</li> <li>- Stellung nehmen</li> <li>- Vermutung, Zweifel, Urteil, Vorurteil äußern</li> <li>- Stundenpläne vergleichen</li> </ul>	<p><b>Grammatik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildung und Stellung der Adverbien auf <i>-ment</i>, sowie deren Steigerung</li> <li>- Inversionsfrage mit einem Pronomen</li> <li>- reflexive Verben (in allen bekannten Zeiten)</li> <li>- Bruchzahlen</li> </ul> <p><b>Wortschatz:</b> Stundenpläne, Fächer, Zirkus</p> <p><b>Orthographie:</b> Kenntnisvertiefung</p>	<p><b>Sprechen/Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein résumé schreiben</li> <li>- für eine Person Partei ergreifen / jemanden verteidigen</li> <li>- Fragebogen erstellen</li> <li>- Meinungsumfrage durchführen</li> </ul> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b></p> <p>Strategien zur Fehlervermeidung in eigenen Texten erlernen und anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Leben von „Zirkuskindern“</li> <li>- Problem der Intoleranz gegenüber Menschen anderer Kulturen (Nouria, eine junge „Beur“ und Babaka aus dem Senegal)</li> </ul>	div. Übungen aus <i>Face à Face</i> , <i>Fundgrube für die Freiarbeit</i> , <i>Trainingsbuch</i> , <i>Standardaufgaben (HV-Übungen, Leseverstehen, Rollenspiele)</i>
8/3	<b>Leçon 4:</b> <b>Être ado à Nice</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spontan Redemittel verwenden</li> <li>- mit Sprache spielen</li> <li>- situationsgerechte Anwendung des <i>français standard / la langue des jeunes</i></li> </ul>	<p><b>Grammatik:</b> Bildung und Gebrauch des <i>futur simple</i> Verben <i>suivre</i>, <i>s'asseoir</i>, <i>mourir</i></p> <p><b>Wortschatz:</b> Jugendsprache, Musik, Instrumente</p>	<p><b>Hör-Sehverstehen, Lesen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Telefonat verstehen</li> </ul> <p><b>Sprechen/Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Leserbrief schreiben und eigenständig korrigieren</li> <li>- Telefonate/ Dialoge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Stadt Nizza</li> <li>- Musik in Nizza</li> <li>- örtliche Presse und andere Medien</li> <li>- Artikel aus Jugendzeitschrift <i>Okapi</i></li> </ul>	Projekt : <i>La musique française/ Les stars de musique</i> (Präsentation/ Besprechung/ Vergleich) Möglichkeit zum fächerübergreifenden Arbeiten (Musik) : Einen eigenen

			<b>Orthographie</b> Kenntnisvertiefung	führen <b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b> - Fehler vermeiden		Musiktitel in frz. Sprache produzieren ggf. Teilnahme am Wettbewerb <i>Francomusique</i>
8/4	<b>Leçon 5:</b> <i>Au pays des livres</i>  Lektüre einer Ganzschrift/ Auszüge aus einer Ganzschrift (niveau A2)	- Erlebnisse, Ereignisse, Geschichten auf verschiedenen Zeitebenen erzählen - das Ende einer Geschichte erzählen  - einen längeren Text im Zusammenhang wiedergeben	<b>Grammatik:</b> - Verben auf <i>-indre</i> - Adverbien auf <i>-amment, -ément</i> - adjectif adverbial  <b>Wortschatz</b> Urlaub am Meer, Märchen  <b>Orthographie</b> Kenntnisvertiefung	<b>Hör-Sehverstehen, Lesen</b> <b>Sprechen/Schreiben:</b> Detailverstehen - Geschichten erfinden - eine Geschichte zu Ende erzählen - ein Märchen erfinden  <b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b> - das Ende einer Geschichte schreiben - Regeln zur Wortbildung /zur selbstständigen Wortschließung nutzen	- Jugendbücher - Bretnagnereise - Ile de Groix - Romanauszug <i>Une belle histoire</i>	Erstellen einer Präsentation: <i>La littérature jeunesse/ les contes de fées</i>  Präsentation eines Lieblingsbuches
9/1	<b>Découvertes 4,</b> <b>Leçon 1:</b> <b>Histoires de mode</b>	- Forderungen stellen und Notwendigkeiten ausdrücken - Gefühle und persönliche Wertungen ausdrücken - seine Meinung vertreten - Bitten und Wünsche	<b>Grammatik:</b> § 1-3 gramm. Beiheft <b>Wortschatz</b> <b>Aussprache, Intonation, Phonetik:</b> - Wesentliche Mittel des <i>discours</i>	<b>Hör-Sehverstehen, Lesen:</b> - Detailverstehen (Informationen gezielt nutzen) <b>Sprechen/Schreiben:</b> - Inhalte und	<b>Orientierungswissen:</b> - Jugendkultur (Mode, Zwang, Gruppendruck) - Werbung	Erstellen von Präsentationen: <i>La mode, La pub</i>  Talkshow-Diskussion: <i>La dictature des marques</i>

		<p>äußern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textgattungen beschreiben</li> <li>- Wirkungsabsichten unterschiedlicher Textsorten verstehen</li> </ul>	<p><i>en classe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugendkultur, -Schuluniform, - Markenartikel, - Werbung</li> </ul> <p><b>Orthographie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orthographische Muster weitgehend korrekt anwenden und als Recht-schreibhilfen nutzen (in allen Lektionen)</li> </ul>	<p>sprachliche Mittel (z. B. für eine Diskussion zum Thema Markenartikel) selbstständig zusammenstellen und anwenden</p> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textsorten erkennen und mit ihnen umgehen</li> <li>- gelernte Gesetzmäßigkeiten in den Bereichen Vokabular und Grammatik anwenden</li> </ul>		<p>Umwälzung der Ereignisse des Lektionstextes Tagebucheintrag, Brief/e-mail</p>
9/1,2	<p><b>Leçon 2:</b> <i>Les petites annonces</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Bewerbungsgespräch führen und Nachfragen stellen</li> <li>- die eigene Person und das eigene Umfeld beschreiben</li> <li>- Erfahrungen, Wünsche, Ziele und Hoffnungen ausdrücken</li> <li>- Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren</li> </ul>	<p><b>Grammatik:</b> § 4 – 9 gramm. Beiheft</p> <p><b>Wortschatz</b> <b>Aussprache,</b> <b>Intonation, Phonetik,</b> <b>Orthographie:</b> Berufe, Berufsfindung, Berufswünsche, Bewerbung</p>	<p><b>Hör/Schverstehen,</b> <b>Lesen:</b> Erwartungsaufbau (Stellenannoncen) nutzen</p> <p><b>Sprechen/Schreiben:</b> -Bewerbung-schreiben/ Lebens-lauf verfassen -Bewerbungs-gespräch führen</p> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b></p>	<p><b>Orientierungs-wissen:</b> - Praktikum zur Berufsfindung/ zur Finanzierung von Plänen - Wesentliche kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten (z.B. in Bewerbungsgesprächen/</p>	<p>Fächerübergreifendes Projekt (Politik): Rollenbilder von Mann und Frau im Berufsleben (auch als Vorbereitung zum Boy's/ Girl's Day)</p> <p>Freiarbeit und Standardaufgaben (s.o.)</p>

				-Nutzen von Textvorlagen zur Textproduktion	-schreiben)	
9/2	<b>Leçon 3: Vive l'Europe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Über die Vorbereitung und Durchführung eines Projekts diskutieren</li> <li>- Sich und seinen Wohnort/ sein Land vorstellen</li> <li>- Einen Vortrag über europäische Programme für Schulklassen (u.a. <i>Euroscala, Europa Direkt</i>) halten</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Komplexe Äußerungen in die andere Sprache sinn- gemäß übertragen</li> </ul>	<p><b>Grammatik:</b> § 10-13</p> <p><b>Wortschatz</b></p> <p><b>Aussprache, Intonation, Phonetik:</b> Länder, Nationalitäten, Sprachen, Planung von Projekten (Vorschläge machen, Diskussions- wortschatz)</p> <p><b>Orthographie:</b> Grundlegende Regeln der Zeichensetzung</p>	<p><b>Hör-/Sehverstehen, Lesen:</b> Authentischen Texten Haupt- und Einzelaussagen entnehmen</p> <p><b>Sprechen/Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsergebnisse präsentieren</li> <li>- offizielle Briefe schreiben</li> </ul> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernprozesse selbstständig u. kooperativ gestalten (u.a. Materialbeschaffung im Internet)</li> <li>- Selbst verfasste Texte (z.B. Briefe) mit Hilfe von „Checklisten“ auf formale Korrektheit und adressaten-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Programme für europäische Schulklassen kennen lernen</li> <li>- Straßburg/ Elsass</li> <li>- Europäisches Parlament</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fächerüber- greifendes Projekt (Politik): Präsentationen zum europäischen Parlament, Europapolitik, Institutionen</li> <li>- Vertiefendes Lernen zum Thema Elsass (regionale Besonderheiten/ Geschichte einer Region)</li> </ul>

				gerechtes Vokabular überprüfen		
9/3	<p><b>Leçon 4:</b> <i>Une bagarre au lycée</i></p> <p>Lektüre einer Ganz-schrift (zeitgen. Jugendroman, BD, niveau B1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alltagssituationen bewältigen, z.B. über Schule, Probleme, Ängste sprechen</li> <li>- eine eigene Meinung argumentativ vertreten</li> <li>- von persönlichen Wünschen, Träumen, Vorstellungen erzählen</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen über Konflikte, ggf. mit Erläuterungen in die andere Sprache sinngemäß übertragen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Inhalte zusammenfassend berichten</li> <li>- beschreiben und charakterisieren von Figuren</li> </ul>	<p><b>Grammatik:</b> § 14-16</p> <p><b>Wortschatz</b></p> <p><b>Aussprache, Intonation, Phonetik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vokabular zu Beziehungenkonflikte zwischen Jugendlichen und Generationen</li> <li>- Diskussionswortschatz</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alltagssprache/ Jugendsprache</li> <li>- Vokabular zur Personenbeschreibung</li> </ul>	<p><b>Sprechen/Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen informalen Brief schreiben, korrigieren und Vortragen</li> <li>- Bildergeschichten mündlich und schriftlich erzählen und Elemente der <i>bandes dessinées</i> beschreiben</li> <li>- Bildimpulse als Sprech-/Schreibanlass nutzen</li> </ul> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlerhafte Texte korrigieren und Fehlerschwerpunkte erkennen</li> </ul> <p><b>Lektüre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- globales Verstehen eines längeren Textes</li> <li>- Erstellung eines Résumé und einer Charakterisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- La bande dessinée et les graffitis</li> </ul> <p><b>Orientierungswissen:</b></p> <p>Franz. Literatur/ Autoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit zu französischen und belgischen Comics</li> <li>- Vorstellung und ggf. Teilnahme am Wettbewerb <i>Francomics</i></li> </ul>
9/4	Optional <i>Le</i>	-Über Filme („ <i>Les choristes</i> “) sprechen/	<b>Grammatik:</b> - Revision/ Vertiefung	- Filmausschnitte analysieren	- Frz. Film/ Schauspieler/	-Anwendung der filmischen Mittel in

<p><i>cinéma fait école (M1)</i></p> <p><i>L'amour du risque (M2)</i></p> <p><i>Kilomètre zéro (M3)</i></p>	<p>wesentliche Inhalte des Films mündlich zusammenfassen/ seine Meinung zu dem Film äußern und begründen</p> <p>- Bedingungen formulieren/ den Inhalt eines Zeitungsartikels mündlich präsentieren</p> <p>- sachbezogene Unterhaltungen führen/ eine eigene Meinung argumentativ vertreten</p>	<p>- condit. passé - accord du participe</p> <p><b>Wortschatz</b> <b>Aussprache,</b> <b>Intonation, Phonetik:</b></p> <p>- Vokabular zu Filmanalyse/ Personenbeschreibung/ Beziehungen/ Freizeitgestaltung - Diskussionswortschatz</p>	<p>(Kameraeinstellungen/ Ton/ Erzeugen einer bestimmten Atmosphäre) (M1) - Notizen erstellen und für die weitere Arbeit nutzen (M1,2,3) - kreative Textproduktion (fiktive Dialoge/ Tagebucheinträge/ Briefe) (M1,2,3)</p>	<p>Regisseure - Historischer Kontext</p> <p>- Bordeaux - Freizeitgestaltung</p> <p>- Ferien- gestaltung</p>	<p>eigenen Szenen (Entwicklung von einer Idee hin zu einer selbst gedrehten Filmsequenz)</p> <p>- In Anlehnung an die Textvorlage eigene Artikel schreiben (über fiktive/ reale Ereignisse)</p> <p>- eine Reisetagebuch führen (fiktive/reale Reise)</p>
---	--	--	--	---	--

**Suibertus-Gymnasium**  
**Schulinternes Curriculum Französisch Sek II**  
**LK Profil**

## Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (LK-Profil)

### Qualifikationsphase (Q1)

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: «Vivre dans une métropole: Paris»**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte (z.B.)**

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und Überleben in einer Großstadt (Paris/Dakar/Marseille)

#### **KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone**

- Immigration und Integration

#### **(R-)Évolutions historiques et culturelles**

- *Culture banlieue*
- koloniale Vergangenheit

#### **Entrer dans le monde du travail**

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

#### **ZA-Vorgaben 2017:**

##### **Entrer dans le monde du travail**

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)

##### **Vivre dans un pays francophone**

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

##### **(R-)Évolutions historiques et culturelles**

- *Culture banlieue*
- Conceptions de vie et société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### **FKK**

- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

##### **IKK**

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

##### **TMK**

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes

verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen

**Zeitbedarf:** ca. 40 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: «Loin de Paris: le Midi de la France»**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Arbeits- und Berufswelt
- Tourismus und Umwelt
- Regionale Kultur/Identität

**KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone**

- regionale Diversität
- Immigration und Integration

**Identités et questions existentielles**

- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films

**Entrer dans le monde du travail**

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

**ZA-Vorgaben 2017:**

**Entrer dans le monde du travail**

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)

**Vivre dans un pays francophone**

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

**Identités et questions existentielles**

- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- *Hör(seh)verstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Schreiben*
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

**IKK**

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

**TMK**

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

**Zeitbedarf:** ca. 35 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: «L'amitié franco-allemande»**

**Inhaltliche Schwerpunkte (z.B.)**

- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn
- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland (geschichtlich/aktuell)
- Kommunikation in der Arbeitswelt

**KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles**

- Deutsch-französische Beziehungen

**Entrer dans le monde du travail**

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

**Vivre dans un pays francophone**

- Nationale Identität

**ZA-Vorgaben 2017:**

**(R-)Évolutions historiques et culturelles**

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune
- Conceptions de vie et société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains

**Vivre dans un pays francophone**

- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- *Sprechen*
  - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
  - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)
- *Text- und Medienkompetenz*
  - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème)
  - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)

**IKK**

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

**Zeitbedarf:** ca. 35 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: «Avancer en Europe»**

**Inhaltliche Schwerpunkte (z.B.)**

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?
- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben

**KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir**

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Umwelt

**Entrer dans le monde du travail**

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

**ZA-Vorgaben 2017:**

**Défis et visions de l'avenir**

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe

**(R-)Évolutions historiques et culturelles**

- Conceptions de vie et société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- *Schreiben*
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (*Leserbrief*)
- *Hör(seh)verstehen*
  - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
  - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

**IKK**

• *Soziokulturelles Orientierungswissen*

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen
- soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

**TMK**

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

**Zeitbedarf:** ca. 35 Stunden

**Summe Qualifikationsphase I: ca. 110 Stunden**

# Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (LK-Profil)

## Qualifikationsphase (Q2)

*Unterrichtsvorhaben I:*

### **Thema: « La société : Les défis de l'homme moderne »**

- vivre dans une société multiculturelle
- Changements dans les sociétés modernes : le monde des médias, réseaux sociaux, structures familiales
- Vivre en marge de la société
- Notre planète, notre avenir
- Les grandes questions de l'existence humaine

### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Freiheit und Glück im (modernen) Leben
- Individualität vs/und soziale Werte
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten

### **KLP-Bezug: Identités et questions existentielles**

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- oder Theaterkunst
- Familienstrukturen im Wandel und Umbruch

### **Défis et visions de l'avenir**

- Umwelt, Technologie und Wissenschaft

### **ZA 2017:**

#### **Identités et questions existentielles**

- Conceptions de vie et de société :  
Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

#### **Défis et visions de l'avenir**

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe

#### **Vivre dans un pays francophone**

- Conceptions de vie et de société :  
Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

#### **FKK**

- *Schreiben*
  - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee)
- *Sprachmittlung*
  - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

#### **TMK**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (*scénario, nouvelle, pièce de théâtre*)
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen  
(Tagebucheintrag, Brief)

**Zeitbedarf:** ca. 35 Stunden

*Unterrichtsvorhaben II:*

**Thema: « La France et l’Afrique noire : vers une nouvelle coopération »**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Le Sénégal : pays modèle ?
- koloniale Vergangenheit, Traditionen und Sitten, nationale und kulturelle Identität
- politische und soziale Entwicklungen
- „Images littéraires“

**KLP-Bezug :**

**Vivre dans un pays francophone**

- regionale Diversität
- Immigration und Integration

**Défis et visions de l’avenir**

- Umwelt

**(R-) Évolutions historiques et culturelles**

- Koloniale Vergangenheit
- Gesellschaft im Spiegel der Literatur

**Identités et questions existentielles**

- Lebensentwürfe und -stile (hier : Literatur, Lyrik, Film und/oder Theater)

**ZA 2017:**

**Vivre dans un pays francophone**

- La France et l’Afrique noire francophone : L’héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21e siècle  
Conceptions de vie et société :
- Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non fictionnel contemporains

**(R-) Évolutions historiques et culturelles**

- La France et l’Afrique noire francophone : L’héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21e siècle

**Identités et questions existentielles**

- La France et l’Afrique noire francophone : L’héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21e siècle
- Conceptions de vie et société :  
Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non fictionnel contemporains

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- Hör(seh)verstehen
  - umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
  - zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren
  - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden
- Schreiben
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé)
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar)

**TMK**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen

- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

*Unterrichtsvorhaben III:*

**Thema: « Moi et les autres »** - identités fragmentées, identités circonstanciellen, identités revendiquées

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Freundschaft und Liebe
- Macht und Ohnmacht
- Krankheit und Tod
- Realismus und Naturalismus

**KLP-Bezug:**

**Identités et questions existentielles**

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- oder Theaterkunst

**(R-) Evolutions historiques et culturelles**

- Gesellschaft im Spiegel der Literatur

**ZA 2017:**

**Identités et questions existentielles**

- Conceptions de vie et de société :  
Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains
- Images dans la littérature réaliste et naturaliste

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

**Kompetenzen:**

**FKK**

• *Lesen*

- Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

**IKK**

• *soziokulturelles Orientierungswissen*

- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

**TMK**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich-anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre) → Innerer Monolog

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden

**Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 110 Stunden**

### 2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
<b>EF</b>						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	Sprachmittlung deutsch französisch
4. Quartal	X	X			X	Sprachmittlung deutsch französisch
<b>Q1</b>						
1. Quartal	X	X	X			
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	X	X				Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X			X	
<b>Q2</b>						
1. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs- impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abitur- bedingungen



# Einheitliche Leistungsbewertung im Fach Französisch

## Inhaltsverzeichnis

### **1. Allgemeines zur Leistungsbewertung**

### **2. Klassenarbeiten und Klausuren**

#### **2.1. Gestaltung und Bewertung der Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I**

##### **2.1.1. Leistungsbewertung in geschlossenen und halb geschlossenen Aufgaben**

##### **2.1.2. Leistungsbewertung in offenen Aufgaben**

#### **2.2. Gestaltung und Bewertung der Klausuren in der Sekundarstufe II**

### **3. Übersicht über die Anzahl und Dauer der Arbeiten und Klausuren**

#### **3.1. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten in den Klassen 6 bis 9 (F6)**

#### **3.2. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten in den Klassen 8 und 9 (F8)**

#### **3.3. Anzahl und Dauer der Klausuren in der Einführungsphase**

#### **3.4. Anzahl und Dauer der Klausuren in der Qualifikationsphase (LK I)**

#### **3.5. Anzahl und Dauer der Klausuren in der Qualifikationsphase (GK I)**

### **4. Hausaufgaben**

### **5. Sonstige Mitarbeit**

### **6. Facharbeiten**

### **1. Allgemeines zur Leistungsbewertung**

In Übereinstimmung mit dem Schulgesetz<sup>[1]</sup> und der allgemeinen Schulordnung<sup>[2]</sup> soll die Leistungsbewertung über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben und damit Grundlage für ihre weitere Förderung sein. Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess und beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse. Bewertet werden alle von den Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, wobei im Sinne der Orientierung an Standards grundsätzlich



alle in den entsprechenden Lehrplänen ausgewiesenen Bereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen sind. Dabei kommt den prozessbezogenen Kompetenzen der gleiche Stellenwert wie den inhaltsbezogenen Kompetenzen zu.

Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen sind darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für die Schülerinnen und Schüler sollen sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen.

Die Lernerfolgsüberprüfung ist daher so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Daher sollte die Beurteilung von Leistungen mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden, wozu auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören können. Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schülerinnen und Schülern im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen.

Die Bewertung der Leistungen erfolgt nach den im dritten Absatz des Schulgesetzes definierten Notenstufen.

Nicht erbrachte Leistungen können nach Entscheidung der Fachlehrerin oder des Fachlehrers nachgeholt oder durch eine den Leistungsstand feststellende Prüfung ersetzt werden, falls die Schülerinnen und Schüler für das Versäumnis der Leistung keine Verantwortung tragen. Verweigert eine Schülerin oder ein Schüler die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet.

Bei einem Täuschungsversuch ist nach § 6 der Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I [\[3\]](#) bzw. nach § 13 der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe [\[4\]](#) zu verfahren.

## **2. Klassenarbeiten und Klausuren**

Die Anforderungen in den Arbeiten bzw. Klausuren müssen den aufgrund des erteilten Unterrichts zu erwartenden Leistungen und den Anforderungen der Lehrpläne entsprechen. Klassenarbeiten und Klausuren sollen im Unterricht angemessen vorbereitet werden, allerdings ist ein rein reproduktiver Charakter grundsätzlich nicht zulässig.

### **2.1. Gestaltung und Bewertung der Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I**

Orientierungsrahmen sind der Kernlernplan im Fach sowie die vom Verlag zum Lehrwerk angebotenen „Vorschläge zur Leistungsüberprüfung.“ Wenn zur Kompetenzüberprüfung einzelne Vorschläge übernommen werden, soll dies möglichst in abgewandelter Form geschehen, um nicht einzelne Schülerinnen und Schüler, die Zugang zu diesem Zusatzmaterial haben, zu bevorzugen. Zunehmend ab Klassenstufe 7 bieten sich für geschlossene Aufgaben vor allem die



kombinierten Grammatikübungen an. Entsprechend dem Hinweis im KLP, dass „der Anteil offener Aufgaben“ mit fortschreitender Lernzeit „steigt“ und in den Jahrgangsstufen 8 und 9 „überwiegt“, ist der o. g. Orientierungsrahmen in den höheren Klassenstufen kritisch zu sehen und zu nutzen.

Die Schülerinnen und Schüler werden darüber informiert, dass Klassenarbeiten grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben enthalten - wobei der Akzent sich zunehmend nach Lernzeit von geschlossenen zu offenen Aufgaben hin verschiebt - , die in der Klassenarbeit in eben dieser Anordnung erscheinen, und dass deshalb die Wertigkeit bzw. zu erwerbende Punktezahle mit den fortschreitenden Aufgaben deutlich steigt. Eine Ausnahme können dabei Überprüfungen des Hörverstehens bilden.

## **2.1.1. Leistungsbewertung in geschlossenen und halb geschlossenen Aufgaben**

Je mehr sich die Schülerinnen und Schüler bei der Lösung auf einzelne Wörter oder Wortgruppen konzentrieren sollen und können, desto genauer wird die sprachliche Richtigkeit bis hin zu Akzenten eingefordert. Dies ist – wie auch in den Wortschatzüberprüfungen (s. u.) – notwendig, damit nicht nach kurzer Zeit das Gefühl für genaues Lernen verloren geht und dafür das von Beliebigkeit eintritt.

## **2.1.2. Leistungsbewertung in offenen Aufgaben**

Gemäß den Hinweisen im KLP steht in dieser Art von Aufgaben die gelungene oder misslungene Kommunikation im Vordergrund. Das heißt im Einzelnen:

- ◆ Im inhaltlichen Bereich sind Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse Maßstab der Bewertung.
- ◆ Im sprachlichen Bereich zählen:
  - Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular,
  - Komplexität und Variation im Satzbau,
  - sprachliche Klarheit durch logische Verknüpfungen,
  - lexikalische und grammatische Korrektheit.

Bei der Sprachrichtigkeit werden nicht hörbare Angleichungsfehler konsequent angestrichen (s. o.), aber kaum gewertet, da sie das Verständnis nur wenig tangieren. Störender und damit schwer wiegender sind falsche Genera, falsche - im Sinne von: nicht existierende - Verbformen und falsche Wortarten. Falsche Pronomina oder Konjunktionen sowie Fehler im Satzbau oder der gesamten Konstruktion werden in dem Maße als gravierend bewertet, wie sie das Verständnis beeinträchtigen oder unmöglich machen.

Da es in der **Sekundarstufe I** sinnvoll ist, die Anforderungen und die Gewichtung von Sprache und Inhalt denen der Oberstufe schrittweise anzunähern, damit der Übergang in die gymnasiale Oberstufe für die Schülerinnen und Schüler möglichst problemlos erfolgen kann, nähert sich in den Stufen 8 und 9 bei offenen Aufgaben die Bewertung der sprachlichen Leistung zunehmend dem Verhältnis von 40% Inhalt zu 60% Darstellungsleistung. Die oben genannten und für



die zentralen Abituraufgaben sehr differenziert ausgeführten Aspekte der Sprachleistung werden für die Sekundarstufe I zusammengefasst unter

- ◆ Kommunikative Textgestaltung: Kohärenz, Logik und Ökonomie des Textes
- ◆ Ausdrucksvermögen: differenzierter Wortschatz, Komplexität des Satzbaus, Eigenständigkeit der Formulierungen
- ◆ Sprachrichtigkeit: Grammatik, Lexik, Orthographie.

**Parallelarbeiten** dienen dem Vergleich des Lernstandes verschiedener Kurse einer Jahrgangsstufe und der Qualitätssicherung. Sie sind wünschenswert und werden nach Beschluss und Absprache der in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in eigener pädagogischer Verantwortung realisiert.

Die Möglichkeit einer mündlichen Prüfung, die in der SEK I eine fünfte oder sechste Klassenarbeit ersetzen kann, besteht in beiden Sekundarstufen.

## 2.2. Gestaltung und Bewertung der Klausuren in der Sekundarstufe II

Von der **Einführungsphase** an sind die Aufgabenstellungen so weiter zu entwickeln, dass sich im Verlauf der Oberstufe die Anforderungen allmählich denen der schriftlichen Abiturprüfung angleichen.

In der **Qualifikationsphase** wird nach den Vorgaben des Zentralabiturs bewertet. Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in diesem weniger als 12 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in ihm weniger als 18 Punkte erreicht werden. (Maximale Punktzahlen im Abitur sind: inhaltliche Leistung: 60 P., Darstellungsleistung: 90 P.)

Bei der Korrektur werden die Fehler an der Stelle ihres Auftretens und am Rand markiert. Die Korrekturzeichen gemäß Abschnitt 4.2.3.2 der Vorgabe der Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II[5] werden ab dem 2. Lernjahr zunehmend angewandt. Darüber hinaus werden weiterführende Erläuterungen über den individuellen Lernfortschritt und/oder Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler verfasst, die diese in ihrem Lernprozess unterstützen.

Erreicht bei einer Arbeit bzw. Klausur eine Schülerin oder ein Schüler kein ausreichendes Ergebnis, kommen weitere Maßnahmen in Betracht, die die unterrichtlichen Ergebnisse verbessern und die Leistungsfähigkeit der Schülerin oder des Schülers fördern. Über die geeigneten Maßnahmen entscheidet der Fachlehrer nach direkter Rücksprache mit der betroffenen Schülerin oder des betroffenen Schülers, und evtl. nach Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten.

Die Arbeiten werden nach der Benotung und Besprechung (mit Musterlösung und/oder je nach Jahrgangsstufe nach Einsicht in den für jede Klausur eigens erstellten Erwartungshorizont) mit den Schülerinnen und Schülern diesen mit nach Hause gegeben, damit die Erzie-



hungsberechtigten Kenntnis nehmen und diese ggf. durch ihre Unterschrift bestätigen. Klassenarbeiten werden nach Vorgabe der Lehrkraft berichtigt und auf Verlangen an die Schule zurückgegeben. Die Berichtigungsleistung fließt in die Note der Sonstigen Mitarbeit ein.

### 3. Übersicht über die Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten bzw. Klausuren

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten bzw. Klausuren.

#### 3.1. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten in den Klassen 6 bis 9 (F6)

Anzahl der Arbeiten pro Schuljahr	Aufteilung pro Halbjahr	Dauer der Arbeiten	Bemerkungen
in 6.1+2: 6	3 + 3	1 Schulstunde	-
in 7.1+2: 5	3 + 2 2 + 3	1 Schulstunde	-
in 8.1+2: 4	2 + 2	1 – 2 Schulstunden	Die Arbeiten nehmen im Umfang kontinuierlich zu.
in 9.1+2: 4	2 + 2	1 – 2 Schulstunden	Die Arbeiten nehmen im Umfang kontinuierlich zu.

In der 1. Fachkonferenz des Schuljahrs legen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer die Verteilung der 5 Klassenarbeiten auf die beiden Schulhalbjahre aufgrund von deren Länge fest.

#### 3.2. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten in den Klassen 8 und 9 (F8) (Differenzierungsbe- reich)

Klassenstufe	Anzahl der Arbeiten pro Schuljahr	Aufteilung pro Halbjahr	Dauer der Arbeiten	Bemerkungen
8	4	2 + 2	1 Schulstunde	-
9	4	2 + 2	1 - 2 Schulstunden	-

#### 3.3. Anzahl und Dauer der Klausuren in der Einführungsphase (vgl. APO GOST, §14)

Jahrgangsstufe	Anzahl der Arbeiten pro Schuljahr	Aufteilung pro Halbjahr	Dauer der Arbeiten	Bemerkungen
10	4	2 + 2	2 Schulstunden	-

### 3.4. Anzahl und Dauer der Klausuren in der Qualifikationsphase (Leistungskurs)

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klausuren pro Schuljahr	Aufteilung pro Halbjahr	Dauer der Klausuren	Bemerkungen
11 LK	4	2 + 2	3 - 4 Schulstunden	-
12 LK	3	2 + 1	4 – 5 Schulstunden	1. Klausur: 4 Schulstunden 2. Klausur: 4 Schulstunden 3. Klausur: 4,25 Zeitstunden

### 3.5. Anzahl und Dauer der Klausuren in der Qualifikationsphase (Grundkurs I)

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klausuren pro Schuljahr	Aufteilung pro Halbjahr	Dauer der Klausuren	Bemerkungen
11 GK	4	2 + 2	3 Schulstunden	-
12 GK	2 (3)	2 (+ 1)	3 Schulstunden	3. Klausur: nur für Französisch als 3. Abiturfach; Dauer: 3 Zeitstunden. Falls Themenwahl: + 30 Minuten

## 4. Hausaufgaben

Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht in unverzichtbarer Weise und dienen zur Festigung und Sicherung der Unterrichtsinhalte sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Sie sollen zur selbstständigen Arbeit hinführen und müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit gelöst werden können.

Aufgrund der persönlichen Lernvoraussetzungen und Arbeitsweisen ist es sinnvoll, keinen exakten zeitlichen Rahmen für die Durchführung und Erledigung der häuslichen Übungen und Arbeiten anzugeben. Die folgenden zeitlichen Vorgaben dienen jedoch als Richtwerte für eine angemessene Arbeitszeit:

- ◆ Klassenstufe 6: maximal 20 Minuten im Durchschnitt je Unterrichtsstunde
- ◆ Klassenstufe 7 und 8: maximal 30 Minuten im Durchschnitt je Unterrichtsstunde
- ◆ Klassenstufe 9: maximal 45 Minuten im Durchschnitt je Unterrichtsstunde

Es ist darauf zu achten, dass die für die Erledigung der Hausaufgaben vorgeschriebene Zeit nicht regelmäßig überschritten wird<sup>[6]</sup>. In diesem Fall ist durch Absprache der Lehrerinnen und Lehrer untereinander für eine gleichmäßigere Verteilung der Hausaufgaben zu sorgen.

Das Vortragen der Hausaufgaben hat im Fach Französisch traditionell einen beachtlichen Stel-



lenwert und liefert eine direkte Rückmeldung über den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler. Eine regelmäßige Kontrolle dient der Bestätigung korrekter Lösungen oder der Berichtigung von Fehlern sowie der gebührenden Anerkennung eigenständiger Schülerleistungen. In der Sekundarstufe I wird der neu erlernte Wortschatz 1-2mal pro Unterrichtsvorhaben schriftlich überprüft, wobei in der Regel nicht nur einzelne Wörter, sondern vor allem deren Einbettung in Teile sprachlicher Mitteilung, wie es die 3. Spalte im Vokabelteil des Lehrbuchs anbietet, abgerufen werden.

## 5. Sonstige Mitarbeit

Im Unterricht wird das ganze Spektrum der in Kap.4 des KLP genannten Aufgabentypen zu den Einzelkompetenzen „Hörverstehen, zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung“ genutzt. Der Unterricht soll so gestaltet werden, dass diese Bereiche einer regelmäßigen und systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Die Teilnote im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Arbeiten“ bestimmt. Sie wird ermittelt, indem die mündliche Mitarbeit in Form von Listen (Noten oder qualifizierende Symbole) für eine hinreichende Zeitspanne schriftlich festgehalten wird. Sie wird den Schülerinnen und Schülern (auch in der Sekundarstufe I) mindestens einmal in jedem Quartal mitgeteilt und auf Wunsch erläutert. Für sich selbst sollte sich die unterrichtende Lehrkraft alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen bilden.

Zu diesem Beurteilungsbereich gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie die oben genannten schriftlichen Abfragen zum Wortschatz. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht sind bei der Gesamtbeurteilung ebenso zu berücksichtigen wie die übrigen Leistungen; dabei wird die Qualität und Kontinuität der von den Schülerinnen und Schülern eingebrachten Beiträgen berücksichtigt.

Zu „Sonstigen Leistungen“ zählen u. a. für beide Sekundarstufen

- Hörverstehen als Voraussetzung für unterrichtliches Handeln
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch (inhaltliche und sprachliche Qualität)
- Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit
- im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z. B. vorgetragene Hausaufgaben oder zu nehmend in der Sekundarstufe abgegebene schriftliche Hausaufgaben, die angemessene Führung eines Heftes oder eines Lerntagebuchs sowie
- Präsentationen (z. B. in Form von Projekten oder Rollenspielen)
- schriftliche Überprüfungen der Hausaufgaben (Vokabeln + ggf. Grammatik)

Darüber hinaus können im Lernprozess zwei weitere Formen der schriftlichen Überprüfungen notwendig oder wünschenswert sein, um den Wissensstand einer Lerngruppe festzustellen. Sie werden (a) von der Lehrkraft oder von Mitschülern kontrolliert und im Allgemeinen nicht benotet. Davon zu unterscheiden ist (b) die schriftliche Übung gemäß § 22 AschO<sup>2</sup>, die benotet wird. Die Aufgabenstellung muss sich unmittelbar aus dem Unterricht ergeben und muss so begrenzt sein, dass für ihre Bearbeitung in der Regel 30 Minuten, höchstens jedoch 45 Minu-



ten nicht überschritten werden.

Selbstständiges Arbeiten sowie das Arbeiten in Gruppen und Projekten darf aus der Leistungsbewertung nicht ausgeklammert werden. Gesichtspunkte können je nach Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler sein, wie und in welchem Umfang die Schülerinnen und Schüler

- Beiträge zur Arbeit leisten
- Beiträge anderer aufnehmen und weiterentwickeln
- sich in die Denkweisen anderer einfinden
- Aufgaben wie Gesprächsleitung, Protokollführung, Berichterstattung übernehmen
- Informationen beschaffen und erschließen
- ihre Gruppenarbeit organisieren und durchführen, auch in arbeitsteiligen Verfahren
- systematische und methodisch adäquate Vorgehensweisen nutzen
- ihre Arbeitsschritte überprüfen, diskutieren und dokumentieren.

Bei der selbstständigen Arbeit kann darüber hinaus – je nach Alter der Schülerinnen und Schüler - bewertet werden, inwieweit eine Schülerin bzw. ein Schüler in der Lage ist

- das eigene Lernen zielbewusst zu planen und zu steuern
- den eigenen Lernerfolg zu überprüfen und
- daraus Rückschlüsse zu ziehen für das weitere Lernen.

Überdurchschnittliche Ergebnisse bzw. eine erfolgreiche Teilnahme an fremdsprachlichen Wettbewerben bzw. den DELF/DALF-Prüfungen können sich nach pädagogischer Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft positiv auf den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ auswirken.

Sonstige **außerunterrichtliche Lernleistungen** können nur im Einzelfall nach besonderer Prüfung der individuellen Voraussetzungen durch die unterrichtende Lehrkraft gewertet werden.

Eine gesicherte Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ sollte möglich sein, wenn in einem Halbjahr etwa 4 Teilnoten für die kontinuierliche Unterrichtsleistung und zusätzlich weitere Einzelleistungen dokumentiert sind.

Da eine abschließende Kriterienauflistung der Beiträge zu den „Sonstigen Leistungen“, die einem starren Schema mit festgelegten Gewichtungen folgt, den individuellen Lernfortschritten der Schülerinnen und Schüler sowie dem individuellen Charakter der Lerngruppen nicht immer Rechnung tragen kann, sind die Entscheidungsspielräume von den Lehrerinnen und Lehrern in eigener pädagogischer Verantwortung auszufüllen.

Zur Beurteilung von Referaten und mündlichen Vorträgen kann folgende Tabelle zweckmäßig sein:

Datum	Name	Thema	Wertung
<b>Inhalt (ca. 40%)</b>			
Inhaltliche Tiefe			20%
Logischer Zusammenhang			10%
Umgang mit (Nach-)Fragen			10%



<b>Form (ca. 60%)</b>	
Kommunikative Textgestaltung und sinnvoller Einsatz von das Verständnis unterstützenden Medien	15%
Ausdrucksvermögen und Wortschatz	20%
Sprachrichtigkeit	15%
Grad des freien Vortrags	10%
<b>Gesamtergebnis</b>	

„Sonstige Mitarbeit“ und schriftliche Arbeiten sind gleich zu gewichten, wobei im Einzelfall aber zugunsten eines Schülers in vertretbarem Maße abgewichen werden kann, z.B. wenn ein „ruhiger“ Schüler hervorragende schriftliche Arbeiten vorlegt.

## 6. Facharbeiten

In der Jahrgangsstufe 11 wird nach Wahl der Schülerinnen und Schüler und nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt.

Beim Thema der Facharbeit sollen nach Möglichkeit die Schülerwünsche berücksichtigt werden. Dies setzt eine aktive Auseinandersetzung der Schülerin bzw. des Schülers mit möglichen Themenbereichen bereits vor der Festlegung der Themenstellung voraus. Die Abstimmung des Themas mit dem betreuenden Lehrer und die Begleitung bei der Erstellung der Arbeit findet in Beratungsgesprächen (mindestens 3) statt, deren Datum und Inhalt von der jeweiligen Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer protokolliert und unterschrieben werden.

Die Facharbeit wird auf Französisch angefertigt, mindestens müssen 8 Seiten vorgelegt werden.

Facharbeiten werden von der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer korrigiert und bewertet. Die Note wird schriftlich begründet, wozu fachliche und überfachliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind. Die Fachschaft Französisch berücksichtigt dabei folgende „Bewertungskriterien einer Facharbeit“, die

- die formale Anlage
- die sprachliche Bewältigung
- die wissenschaftliche Arbeitsweise
- die inhaltliche Bewältigung und
- den Entstehungsprozess betreffen.

Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet. Wegen dieser Gewichtung sollten die Anforderungen für die Erstellung der Facharbeit mit denen der Klausur vergleichbar sein.

Es kann sich anbieten, den Inhalt der Facharbeit im Unterricht in einem Referat vorstellen zu lassen, um so allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit den behandelten Inhalten auseinanderzusetzen. Die Art und Weise des Vortrages sowie der vorgestellte Inhalt des Referats, der Umgang mit Rückfragen, verwendete Medien, Handouts, etc. können im Rahmen des Beurteilungsbereiches „Sonstige Leistungen“ gewertet werden.



---

[1] **Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen** (Schulgesetz NRW – SchulG), vom 15. Februar 2005 (GV. NRW. S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 2006 (GV. NRW. S. 278)

[2] **Allgemeinen Schulordnung** (ASchO), vom 25. Juni 2002

[3] **Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I** (APO-S I), vom 29. April 2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Januar 2007

[4] **Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe** (APO-GOSt), vom 5. Oktober 1998, zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. Juni 2007

[5] **Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen**, Heft 4705, Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, 1. Auflage 1999.

[6] Vgl. dazu den entsprechenden Hausaufgaben-Erlass RdErl. v. 31. 7. 2008



# Außerunterrichtliche Angebote im Fach Französisch

## Wettbewerbsteilnahmen und -durchführungen

### **Vorlesewettbewerb Französisch (schulintern)**

Jedes Jahr konkurrieren die Französischlerner der 7. (F6) und 9. (F6 und F8) Klassen miteinander, indem sie vor einer Jury aus GK- und LK-Schülern sowie zwei Lehrern in einem Lesewettbewerb französische Originaltexte vortragen. Das darstellende Lesen von ihnen unbekanntem Texten vor den Mitschülern und der Jury stellt eine Herausforderung dar, denen sich die Gewinner der kursinternen Vorabauscheidung mit Bravour stellen.

### **Internet Teamwettbewerb zum Tag des Elysée-Vertrages**

Seit zehn Jahren, d.h. seit seinem Bestehen, nehmen wir mit zahlreichen Kursen am Online-Wettbewerb zum Tag der Dt.-frz. Freundschaft/des Elysée-Vertrages teil und haben mehrfach 1. Preise, 2. und 3. Preise gewonnen.

### **Debattierwettbewerb in französischer Sprache**

Erstmalig im Jubiläumsjahr des Elysée-Vertrages nahm eine Schülerin des LK an diesem seit 2009 bestehenden Wettbewerb teil, der diesmal Themen aus der von *Institut Français Deutschland* und Bertelsmann Stiftung konzipierten Debattierreihe „Wachstum und Wohlstand“ zum Gegenstand hatte.

### **Übersetzungs- und Vorlesewettbewerb**

Ohne AG zur Vorbereitung, aber mit viel Engagement und der Freude am anderen, ungewohnten Umgang mit dem Französischen nahmen mehrfach SchülerInnen des LK oder GK Französisch am Übersetzungswettbewerb des *Centre Culturel Français* in Essen teil.

### ***FrancoMusiques***

Die Teilnahme am Schülerwettbewerb des Cornelsen Verlags, der Französischen Botschaft und des bureau **export** legen wir unseren Lerner immer wieder nahe. 2011/12 nahm eine Gruppe aus einem 10er GK teil. Sie war aufgerufen ein eigenes Lied in französischer Sprache zu komponieren, zu schreiben und zu singen. Inspiration liefert die CD *FrancoMusiques*.

## Studienfahrten

Studienfahrten in den Süden Frankreichs (Provence/Languedoc) sind seit Jahren Bestandteil unserer Leistungskurse. Im Unterricht von langer Hand vorbereitet, bieten sie u.a. Gelegenheit zur Begegnung und zur Anwendung der Sprache bei dem Besuch z.B. eines MJC oder einer Schule.



## *Soirées françaises*

Seit Jahren gestalten die Schülerinnen und Schüler des LK und GK gemeinsam eine *Soirée française* für die Schulgemeinde.

## Film und Theater

Das Festival des französischen Films (Cinéfête) in Köln, Bonn und Düsseldorf besuchen wir regelmäßig mit unseren Schülern der Grund- und Leistungskurse.

Ebenso beliebt sind Theateraufführungen im Gymnasium Gaesdonck, im *Institut Français* in Düsseldorf oder in Mülheim und Essen. Hier bietet sich die Möglichkeit, die obligatorischen Theater Texte, z.B. von Molière, in der Aufführungspraxis und Interpretation neu zu entdecken.

## Fremdsprachenassistentin

Alle zwei bis drei Jahre unterstützt eine französische Fremdsprachenassistentin, die über das entsprechende Programm des PAD zu uns kommt, die Fachgruppe in ihrer Arbeit, bietet zudem u.a. einen Zusatzkurs *Conversation* für die Oberstufe an.



# Schüleraustauschprogramme Französisch

Sprache lebt von der Anwendung, am besten im Mutterland der Sprache. Das Suitbertus-Gymnasium hat insgesamt vier Partnerschulen, mit denen es seit vielen Jahren zusammenarbeitet. Mit zweien dieser Schulen läuft jedes Jahr ein Schüleraustausch in der Gruppe, mit den beiden anderen Schulen arbeitet das Suitbertus-Gymnasium bei individuellen Austauschen (einzelne Schüler) zusammen. Über diese Angebote hinaus gelingt es den Mitgliedern der Fachgruppe Französisch jedes Jahr, Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme an den Austauschprogrammen der Bezirksregierung (Voltaire -, Brigitte Sauzay -, Heinrich Heine-Austausch) zu gewinnen. Alle diese Auslandsaufenthalte steigern die Motivation und die Freude am Erlernen einer anspruchsvollen Fremdsprache.

## Schüleraustauschprogramme in der Gruppe

### **a) Schüleraustausch für Französischlerner ab Klasse 6 (2.Fremdsprache, Jahrgangsstufe 8)**

#### **Partnerschule: St. Louis de Gonzague / Paris**

Die seit dem Schuljahr 2001/2002 bestehende Schulpartnerschaft mit dem Collège-Lycée Franklin-Saint Louis de Gonzague, im malerischen 16. Arrondissement von Paris gelegen, ermöglicht es jährlich 25 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 mit den Collégiens der Troisième in Austausch zu treten. Die Unterbringung in Familien ist dabei Grundbestandteil des gegenseitigen Kennenlernens der Kultur und des Lebens in den Partnerländern.

Von den Schulen wird ein reichhaltiges Programm organisiert und durchgeführt. Dazu gehören selbstverständlich die Unterrichtshospitation und deren Reflexion, sowie der Gottesdienstbesuch. Des Weiteren werden Museen, Kirchen, einzelne Stadtbezirke, Parks und andere Aspekte der Großstädte erkundet. In Deutschland können neben Düsseldorf auch weitere Städte und Sehenswürdigkeiten der Region einbezogen werden (z.B. Köln, Bonn, Ruhrgebiet). Wert gelegt wird dabei insbesondere auf die Ermöglichung einer ständigen Interaktion der deutsch-französischen Gruppe. Ein Höhepunkt ist der traditionell in Düsseldorf stattfindende deutsch-französische Abend mit Schülern, Eltern und Lehrern.

Zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit der französischen Hauptstadt bereiten die deutschen Schülerinnen und Schüler unter methodischer Anleitung ein eigenständiges Kurzreferat vor (Sprechen, Erweiterung von Orientierungswissen). Deutsch-französische Klischees werden ebenso gern thematisiert wie die Architektur der Haussmann-Ära oder die kirchengeschichtliche Relevanz der Kathedrale Notre-Dame de Paris. Als Vorbereitung auf den Austausch, als Begleiter durch die Austauschzeit und zur abschließenden Reflexion wird von jedem Schüler/jeder Schülerin ein Tagebuch angelegt (Schreiben).

Die ständige Anwendung der Zielsprache wird zu keinem Zeitpunkt so intensiv praktiziert wie während der beiden Austauschwochen (1 Woche im November und 1 Woche im Mai). Die Pause zwischen den Begegnungen ermöglicht es beiden Seiten, sowohl das Gehörte und Erlebte zu verarbeiten, als auch Wortschatz und Grammatik weiter zu vertiefen. So können die deutschen Schülerinnen und Schüler dann beim Rückbesuch mit Vorfreude und neuem Elan die Eindrücke der vielschichtigen Metropole Paris auf sich einwirken lassen.

Mittels Social Media treten die Schülerinnen und Schüler bereits vor Beginn des Austausches in Kontakt und bleiben es oft weit darüber hinaus.



## **b) Schüleraustausch für Französischlerner ab Klasse 8 (3.Fremdsprache, Jahrgangsstufe 9)**

### **Partnerschule: Lycée Saint Dominique in Paris-Neuilly**

Seit dem Schuljahr 2002/2003 besteht ein Schüleraustausch mit dem Lycée Saint Dominique in Paris. Die renommierte Schule ist in Trägerschaft der katholischen Kirche. Sie liegt in Neuilly-sur-Seine, einem privilegierten Wohnort im Randbezirk von Paris.

Beim achttägigen Aufenthalt in Paris werden unsere SchülerInnen und Schüler in den Familien ihrer Austauschpartner untergebracht. Die meiste Zeit verbringen die deutschen Schüler in ihren französischen Gastfamilien. Darüber hinaus nehmen sie am Unterricht der Partnerschule teil, erkunden die Stadt Paris (eigene Referate zu Sehenswürdigkeiten, Rallyes durch einzelne Stadtbezirke, Bearbeitung eines eigens für diese Lernstufe erstellten Arbeitsheftes mit Aufgaben wie Interviews (Sprechen und Hörverstehen), Internetrecherche (Leseverstehen) sowie der Beschreibung von Eindrücken (Schreiben). Das Besichtigungsprogramm in Paris bezieht auch nicht-touristische Aspekte der Metropole ein.

Zwischen 15 und 20 SchülerInnen können an diesem Austausch teilnehmen.

Für die französischen SchülerInnen organisiert die betreuende Lehrkraft dieses Austausches beim Gegenbesuch ein einwöchiges Praktikum in einem deutschen Betrieb. Ein Betriebspraktikum im Ausland ist im Schulprogramm unserer französischen Partnerschule vorgeschrieben.

Nicht selten entstehen aus solchen Austauschen langfristige Freundschaften oder Briefpartnerschaften.

## **Individualaustausche**

Zusätzlich zu den Gruppenaustauschen bietet unser Gymnasium einzelnen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eines Schüleraustauschs für 1 bis 3 Wochen. Seit 1984 besteht die Zusammenarbeit mit den Sections Internationales de Sèvres /Chaville, einer Schule mit bilingualem Zweig. Seit einigen Jahren gibt es weitere Partnerschulen für Einzelaustausche, das Lycée Emile Zola in Rennes. Diese beiden Schulen bieten Austausche für alle Jahrgangsstufen an.

## **Längerfristige Austausche nach dem Voltaire-, Sauzay- und Heinrich-Heine-Programm**

Seit etwa sechs bis sieben Jahren nehmen pro Schuljahr zwischen zwei bis vier Schüler an einem der o.g. Austauschprogramme teil. Die Fachschaft Französisch unterstützt diese Vorhaben durch intensive Beratung, Hilfe bei der Partnersuche und Antragstellung sowie durch die Arbeit als betreuender Tutor für den Gastschüler.



## Französisch: Die Sprachdiplome DELF/DALF

In dem Bewusstsein, dass der Nachweis der guten Beherrschung einer weiteren Fremdsprache neben Englisch in der heutigen Berufswelt zunehmend an Bedeutung gewinnt, hat das Suitbertus-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern seit mindestens 2002, also vor der Reform (2005) der DELF DALF Sprachzertifikate in ihrer heutigen Form, zum Ablegen dieser Prüfungen motiviert. Unterstützt werden und wurden die Schüler durch einen speziell auf diese Prüfungen ausgerichteten Vorbereitungskurs von zwei Wochenstunden. Die sehr hohen Teilnehmerzahlen und die überdurchschnittlichen Erfolgsquoten zeigen den Erfolg dieses Engagements. Eine Besonderheit unserer Schule ist auch, dass Schüler auch auf den oberen Niveaus (DELF B2 und DALF C1) teilnehmen und erfolgreich sind. Mit einer Bestehensquote von durchschnittlich 96,2 Prozent stellen die Suitbertus-Schülerinnen und Schüler auch in schulexternen Prüfungen ihre gute Sprachkompetenz unter Beweis.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Bestehensquoten seit 2007:

DELF / DALF Statistik seit 2007								
	DELF				DALF			
Prüfungsniveau:	A1	A2	B1	B2	C1	C2	gesamt	Bestehensquote
Teilnehmerzahl in ...								
2007	6	24	24	13			67	95,5%
2008	5	57	17	18	1	6	104	97,1%
2009	12	41	12	14	2		81	97,5%
2010	11	67	21	16	8		123	92,7%
2011	27	30	24	15	5		101	93,1%
2012	29	50	18	7	9		113	99,1%
2013	0	20	21	11	1		53	98,1%



## Angleichungskurs in der Jahrgangsstufe 10

Vor dem Eintritt in die Qualifikationsphase bietet das Suitbertus-Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern einen Angleichungskurs Französisch mit zwei Wochenstunden an. Ursprünglich gedacht für die SchülerInnen mit Französisch als dritter Fremdsprache, steht er aber seit langem allen interessierten SchülerInnen offen. In diesem Kurs wird den Schülern die Möglichkeit gegeben, ganz individuell Defizite in den vier Fertigkeiten aufzuarbeiten und Ihre Kenntnisse in Grammatik und Wortschatz zu festigen und zu vertiefen.